

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 95.

Erscheint wöchentlich Amal und kostet halbjährlich hier (ohne Trägertlohn) 1 M 60 S., in dem Bezirk 2 M., außerhalb des Bezirke 2 M 40 S.

Samstag den 16. August.

Inserionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S.

1879.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Horb, 11. Aug. Letzten Freitag passirte durch Mühlen eine Zigeunerbande, die unter sich in Streit gerieth, wobei ein Vater seinen Sohne mit einem Messer den Arm durch und durch stach. Gensdarmarie war gleich zur Stelle, welche den Attentäter mit seiner besseren Ehehälfte inhaftirte.

Gestern Nachmittag (10.) veranstalteten der Horber und Hochdorfer Liederkreis ein Wettrennen auf der Zährschen Altsane am Neckarstrand. Im Allgemeinen sprach man sich sehr anerkennend über beider Vereine Leistungen aus.

Stuttgart, 13. Aug. 3. M. die deutsche Kaiserin ist gestern Nachmittag 4 Uhr 50 Min. mittelst Extrazugs von Mählader herkommend hier durch und in der Richtung nach München weitergereist.

⊕ Rottweil, 13. Aug. Vor der Strafkammer des R. Kreisgerichtshofs stand heute ein Land auf Land ab wohlbelanntes Individuum, Carl Landenberger, Kaufmann aus Ebingen, genannt Rattenkarle, der Untrene und Unterschlagung beschuldigt. Derselbe, als Verschwender prädicirt und vom hiesigen Schwurgerichtshof wegen betrügerischen Bankerotts mit 10 Monaten Gefängniß bestraft, war in den letzten Jahren Handlungs-Reisender der Kunstmühle in Plochingen und machte gleichzeitig Geschäfte für ein Mannheimer Haus. Er ist geständig, nach und nach dem Plochinger Geschäft über 11,000 M. und der Mannheimer Firma über 2000 M. unterschlagen zu haben; über die Verwendung des Geldes weiß er keine genügende Auskunft zu geben; er bringt vor, seine Provision sei ungenügend gewesen, auch habe er, als er nicht mehr hinausgesehen habe, manchmal einige Schoppen Wein zu viel getrunken, um schlafen zu können. Im April ds. Js. machte er sich von Ebingen aus flüchtig, unter Mitnahme von etwa 2400 M. anvertrauten Geldes und begab sich nach Ungarn. In Szegedin erkannte ihn ein geborener Eblingen, sorgte, sich für mittellos ausgebend, 2 fl. von ihm und verwendete diese sofort für ein Telegramm an das Stadtpolizeiamt Stuttgart, in welchem er Landenberger's Aufenthaltsort anzeigte, worauf dieser alsbald verhaftet und hierher geliefert wurde. Das Gericht verurtheilte ihn wegen zweier Vergehen der Untrene und der fortgesetzten Unterschlagung zu 2 Jahren Gefängniß und 3jährigem Ehrverlust.

⊕ Freudenstadt. Die Eröffnung der Bahnlinie Stuttgart-Freudenstadt ist nun endgiltig festgestellt auf den 1. Sept. und die der Gewerbeausstellung auf den 26. Aug. Ohne Zweifel wird der Besuch der Stadt, die mit ihrer Umgebung so manches Interessante bietet, ein zahlreicher werden aus Nah und Fern, und wer eine weniger günstige Meinung vom Schwarzwald hatte, findet Gelegenheit genug, sie freundlich umzugestalten. Unter dem in letzter Zeit neu Entstandenen zieht das nun herrlich vollendete „Schwarzwald-Hotel Zug“, dem Bahnhof gegenüber, stets die Hauptaufmerksamkeit sich zu. Wie könnte das auch anders sein! Der Beschauende betrachtet da mit hohem Wohlgefallen die wirklich schöne günstige Lage: des Ganzen zwischen Wiesen, Feldern und Wäldern, die herrliche Fernsicht, die reizend angelegten Blumengärten und -Beete mit den muntern Springbrunnen, die Gartenanlagen, worin er Wellingtonia, Weymuthskiefer, Forsche, Fichte, Lärche, Eiche, Buche, Weißdorn, Stechpalme, Kastanie, Oleander x. x. wahrnimmt, er unterhält sich an dem Geflügelhof und den Spaziergängen des Rehelns, er sieht die verschiedenen (für Pferde und

Kühe) praktisch eingerichteten Stallungen mit Freude an und hat allerwärts frohen Genuß. Betritt er sodann das Innere des Hotels, so ist sein Auge überrascht von der prächtigen Schönheit, Eleganz und angenehmen Bequemlichkeit, womit hier alles, vom ersten Saal durch alle Räume bis zum kleinsten obersten Zimmer ausgestattet ist. Hier findet er auch volle Erquickung durch Bewirthung, Speisen, Getränke, Herberge (selbst Badkabinen) in der ausgezeichneten Weise, und sollte er Vergnügen an Jagd und Fischfang haben: es ist ihm freundlich geboten, da der Hotelbesitzer selbst Jagd- und Fischrecht hat; will er einen Ausflug nach Altheiligen, Rippoldsau, Griesbach oder beliebig sonst wohin machen: gute Pferde und elegante Gefährte verschiedener Art stehen ihm zu Dienst. Es ist hier für die mannichfachen Wünsche der Besucher so in bester und ausgebreiteter Weise Rücksicht genommen, daß sicher gesagt werden kann, das „Schwarzwald-Hotel“ nimmt weit und breit einen ersten Rang ein.

Freudenstadt, 11. Aug. Heute Abend Schlag 5 Uhr verkündete das dumpfe Signal einer Lokomotive die nahe Ankunft des 1. Probezuges. Außer der Lokomotive bestand der Zug aus 4 Wagen; mitangefahren kamen die Herren Oberbau- und verschiedene beim Bahnbau betheiligte Bautechniker. Der erste Zug hat, wenn auch nicht vollständig ungehindert, so doch ohne alle weitere größere Störung seinen Weg über die hohen Dämme und Viadukte glücklich zu uns gefunden.

Heilbronn, 13. Aug. Heute Vormittag sind in den Weinbergen bei Unterrißheim am Fußweg von Oberrißheim nach Wimpfen die Leichen zweier — ihrer Kleidung nach den besseren Ständen angehörigen Personen, eines Mannes im Alter von ungefähr 28 Jahren und einer Frauensperson im Alter von etwa 20 Jahren, je mit einem Schuß in der Brust unter einem Baum gefunden worden. Jedes derselben trug eine goldene Uhr und Kette. Die Namen sind noch unbekannt. Neben der männlichen Leiche lag der Revolver. Das Nähere wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Künzelsau, 12. Aug. Schullehrer Zetter von Döttingen-Widdern, welcher seit einiger Zeit in Untersuchungshaft im hiesigen Oberamtsgerichtsgefängniß befindet, hat sich nach dem „N. L.“ heute Morgen im Gefängniß erhängt. Wie wir Vorstehendem aus privater Kenntniß befragen können, war Zetter ein ausgesprochener Sozialdemokrat, der sich häufig und gerne als Correspondent und Mitarbeiter der „Frankfurter Zeitung“ brüistete. Ohne Zweifel hing auch seine Verhaftung mit seinen socialistischen Tendenzen zusammen. Der Verordene hinterläßt eine Wittve mit einem Kinde. — Die Gemeinde Widdern hat Unglück mit ihren Lehrern. Von den verschiedenen Unterlehrern, welche dieselbe im Laufe der letzten Jahre in rascher Folge hatte (Zetter war Hauptlehrer) ist einer ertrunken, einer hat sich aus Liebeswahn erschossen und ein Dritter ist irrsinnig geworden. (Züb. Chronik.)

Ulm, 12. Aug. Der heute hier stattgefundene Remonteaufkauf seitens des kgl. preussischen Kriegsministeriums hatte sich einer starken Frequenz nicht zu erfreuen, da im Ganzen nur 6 Pferde vorgeführt worden sind, wovon auch nur eines angekauft wurde. Dasselbe darf auch von den bisherigen Aufkaufstationen Ravensburg, Waldsee, Biberach und Laupheim gesagt werden, da dort zusammen nur 6 Pferde gekauft wurden.

Am Sonntag Abend passirte dem um 9 Uhr 22 Min. von Pforzheim nach Calw abgehenden Zuge ein komisches Malheur. Derselbe ging in Brödingen ab nach Weichenstein; dort bemerkte man erit, daß das ganze Zugpersonal, das in Brödingen beim Anhängen eines Wagens mit Schweinen behilflich sein mußte, sammt diesem Wagen fehlte. Der Zug mußte also von Weichenstein nach Brödingen zurück, um sein

verlassenes Personal und den betreffenden Wagen zu holen. Der Zugführer hatte das Abfahrtszeichen des gleichzeitig in Brödingen nach Wildbad eintreffenden Zuges als ihm geltend genommen und durch dieses Mißverständniß das kleine Malheur herbeigeführt.

Furtwangen, 8. Aug. Heute wurde unsere Stadt in nicht geringe Verärzung veretzt. Wegen 5 Uhr Nachmittags hörte man einen starken Knall und sofort schlugen auch schon die Flammen zu den Kellerfenstern des Heim'schen Hauses heraus. Der junge Inhaber des Geschäfts, Herr Linjenmaier, war mit Abfüllen von Spiritus beschäftigt und scheint mit einem brennenden Zündhölzchen einem großen Faße zu nahe gekommen zu sein. Der Spiritus erploibirte und übergoß den jungen Mann derart, daß er sich nur noch bis zur Treppe schleppen konnte, wo er zu einer unförmlichen Masse verbrannte. Dem thatkräftigen Eingreifen unserer wackeren Feuerwehr, unter Leitung ihres umsichtigen und unerschrockenen Hauptmannes, Herrn Gordian Hettich, ist es zu danken, daß das Feuer alsbald gedämpft und so ein unabsehbares Unglück verhütet wurde. Im Keller lagerte noch eine große Masse Spiritus, ebenso in einer anstößenden Remise, die schon vom Feuer ergriffen war, nicht weniger als 11000 Liter. Ein Zeitverlust von wenigen Minuten hätte genügt, ein Verleib für die ganze Stadt verhängnißvolles Unglück herbeizuführen. Der Verunglückte, ein äußerst fleißiger und achtbarer Mann, wird allgemein bedauert. Wie sehr man im Schwarzwalde bereit ist, sich gegenseitig Hilfe zu bringen, bewies das schnelle Erscheinen der Feuerwehren aus sämtlichen umliegenden Ortschaften.

Schrobenhausen. Einen Akt gräßlicher Rohheit und Verwilderung verübte am vergangenen Sonntag den 3. Aug. der ehemalige Knecht des Bürgermeisters von Unter-Schönbach, Bezirksamts Nischach. Im Hause des Bürgermeisters entspann sich zwischen dem Bürgermeister und seinem aus dem Dienst getretenen Knechte wegen Ausfolgung des Koffers des Knechtes ein Streit, der Wirth hatte nämlich den fraglichen Koffer so lange zurückgehalten, bis der Knecht seine Zechschuld bezahlt habe. Als kurze Zeit darauf der Knecht seinen Koffer wirklich fortbringen wollte, verweigerte der Bürgermeister die Herausgabe und mahnte den Knecht, vorerit den Wirth zu befriedigen. Nachdem der Bürgermeister sich in die anstößende Kammer begeben wollte, zog der brutale Burche rasch sein Messer und stieß es dem nichtsahnenden Bürgermeister mit aller Gewalt in den Rücken, ließ es dann stecken und verließ das Haus, um sich nach Schiltberg zu begeben. Auf dem Wege dorthin erzählte er seine Großthat mit aller Gleichgiltigkeit einem zufälligen Begleiter, welcher, mit in Schiltberg angekommen, die dortige Gensdarmarie in Kenntniß setzte, die alsbald den Mörder nach Nischach in Sicherheit brachte. Der Bürgermeister ist am darauffolgenden Tag seiner schweren Verwundung erlegen.

Offenbach, 11. Aug. Metzgermeister Matthias Grob wurde vorgeitern auf dem Wege von Mählheim hieher von einer Fliege in die Hand gestochen. Letztere lief etwas auf, so daß er beim Nachhausekommen Bleiwasseranschläge machte, die aber nicht ausreichend waren. Als er sich hievon am andern Morgen überzeugte, ließ er sofort den Arzt rufen, der eine bereits weit vorgeschrittene Blutvergiftung konstatarirte, die trotz Anwendung aller noch möglichen Mittel heute früh den Tod des sonst so kräftigen, robusten Mannes zur Folge hatte.

Braunschweig, 10. Aug. Am Mittwoch ist

hier ein Arbeiter am Hungertyphus gestorben. Derselbe war kein fechtender Handwerksbursche, welcher auf den Landstrassen umherzieht, sondern ein hier anfähiger verheiratheter Mann, welcher ein Weib und 2 Kinder zurückläßt. Der Mann scheint schon längere Zeit arbeitslos gewesen zu sein und furchtbare Noth gelitten zu haben, denn er stürzte auf der neuen Promenade aus Entkräftung zu Boden und starb kurz darauf.

Leipzig, 12. Aug. Der Reichstagsabgeordnete Bebel ist für Sauberkeit der Ausführung in Drechslerarbeiten von der Prüfungskommission der hiesigen Kunstgewerbe-Anstaltung prämiirt worden.

Berlin, 12. Aug. Der Leitartikel des Morgenblattes der Nordd. Allg. Ztg., welcher gegenüber den Russen die russischen Zeitungen unumwunden hervorhebt, daß Rußland das, was es auf dem Berliner Kongress erlangte, Deutschland verdanke, wird sehr bemerkt.

Berlin, 13. Aug. Die königlichen Regierungen haben Neuwahlen zum Landtage so vorzubereiten, daß sie gegen Ende September vorgenommen werden können.

Prinz Waldemar ist zum Secondelieutenant des Offiziercorps der Marine ernannt und zum Dienste auf der Corvette „Dagmar“ commandirt worden. Es ist hierbei ausdrücklich Seitens des Königs verfügt worden, daß der Prinz, falls er am Bord der Marinefahrtschiffe Dienste thut, hinsichtlich des Ceremoniells nach seiner Charge und nicht als Mitglied des kön. Hauses oder als Ritter des Elephantenordens zu betrachten ist.

Graf Herbert Bismarck hat den Vorstand des konservativen Vereins in Lauenburg erklärt, er würde eine Wahl zum Reichstage nicht annehmen und bäte deshalb, von seiner Kandidatur gänzlich abzusehen.

Der preussische Justizminister Dr. Leonhardt beabsichtigt, nach dem Inkrafttreten der Reichsjustizgesetze seinen Abschied zu nehmen. Dr. Leonhardt, der seit dem 5. Dezember 1867, also seit fast zwölf Jahren, an der Spitze der preussischen Justizverwaltung steht, hat in dieser Zeit die großen organisatorischen Arbeiten geleitet, welche jetzt die Probe der Praxis bestehen sollen. Begreiflicherweise ist man sehr gespannt, wer unter den scheidenden Verhältnissen sein Nachfolger sein wird. Vortläufig scheint der Unterstaatssekretär im Justizministerium, Dr. v. Schelling, am meisten Aussicht zu haben.

Bei der augenblicklich herrschenden Windstille im politischen Leben werden sich die in den Redactionen der Zeitungen thronenden Geister wohl mit besonderer Vorliebe und gemächlichem Behagen über die Zweifelszusammenkunft ausbreiten. Die Londoner Journale, Allen voran die Times, bringen bereits kilometerlange Leitartikel und die Deutsche großstädtische Presse schreibt sie ab. Die Artikel sind übrigens von bester Absicht erfüllt. Das freundschaftliche Verhältnis der beiden deutschen Kaiser ist sicherlich von so wohlthuendem Eindruck, daß selbst das knöchern Herz des hartgesottensten Pessimisten sich sympathisch berührt fühlt. Deutschland hat ja — seit den Erfolgen des Jahres 66 — keine höhere Interessen mehr als die: in Oesterreich einen mächtigen und starken Bruderstaat sich zu erhalten. Beide Reiche vereint mit ihrer Heeresmacht von 3 Mill. der bestgeschulten Soldaten Europas bieten eine Bürgschaft für den Frieden, wie sie nach menschlichem Ermessen nicht besser, nicht unantaufbarer eronnen werden kann. Mag es darüber gerne im heiligen russ. Reiche ein wenig wetteleuchten.

Hamburg, 8. Aug. Gestern wurde ein Riesenschiff, der Durchstich der Rorder-Elbe an der sog. Kaltenhofe vollendet. Es wird hierdurch die Elbschiffahrt ganz wesentlich abgekürzt, und hat der neue Kanal eine Arbeit von 4 Jahren erfordert, — die Kosten belaufen sich nach Millionen. Der Kanal hat eine Länge von 2300 Meter und eine Breite von 230 Meter. Abgesehen von der Abkürzung wird mit dem Kanal auch noch eine Verstärkung der Strömung bezweckt, damit Sandablagerungen in der Unterelbe vermieden werden.

Oesterreich — Ungarn.

Wien, 13. Aug. Die „Wiener Ztg.“ veröffentlicht ein Handschreiben des Kaisers an die Minister Stremaier und Graf Taaffe d. d. München, 10. August, wodurch der Kaiser die am 11. Juli erbetene Amtsentlassung des eisleithanischen Gesamtministeriums annimmt und den Grafen Taaffe mit der

Bildung eines neuen Ministeriums beauftragt, auch dessen Anträgen demnächst entgegenzieht.

Gastein, 12. Aug. Kaiser Wilhelm ist heute Nachmittag um 2 Uhr abgereist. Vor und auf der Treppe des Badeschlosses bildeten zahlreiche Kurgäste Spalier. Die deutschen Kurgäste trugen Kornblumen. Als der Kaiser auf der Treppe erschien, spielte die Kurkapelle „Heil Dir im Siegerkranz“. Die Kurgäste brachten enthusiastische Hochs auf den Kaiser aus, welcher sich grüßend nach allen Seiten verneigte und von vielen Damen Kornblumenbouquets entgegennahm. Der Kaiser sprach dem Bürgermeister Gruber seine Befriedigung über den ihm in Gastein bereiteten Aufenthalt aus. Es sei ihm hier besondere Freude zu Theil geworden, mit dem Kaiser von Oesterreich, seinem lieben Neffen, zusammenzutreffen. Schließlich bemerkte der Kaiser, daß ihm die Kur außerordentlich gut bekommen sei, verabschiedete sich in huldvollster Weise und bestieg hierauf unter fortwährendem Hochrufen den vierspännigen Wagen. Der Kaiser spendete 500 Gulden für das Armenhospital in Gastein.

Prag, 14. Aug. Wieder einmal Ministerwechsel, wobei Graf Taaffe zum Ministerpräsidenten ernannt worden. Sämmtliche czechische Blätter betrachteten den Cabinetwechsel als ein Zeichen der erzielten Verständigung, welche den Eintritt der czechischen Abgeordneten in den Reichsrath verbürge.

Wieliczka, 12. Aug. In Folge einer erneuerten Wassereruption in den Salinen ist der N. Fr. Pr. zufolge heute um 5 Uhr morgens die Erdoberfläche an mehreren Punkten wie auch eine Reihe von Häusern geborsten. Es herrscht große Panik, man befürchtet die schrecklichste Katastrophe; sämtliche Häuser des gefährdeten Stadttheiles, darunter das Postamt, sind geräumt.

Wenn es wahr, daß Graf Andrássy um seinen Abschied gebeten hat, so hat dieses Ereigniß auch für Deutschland eine schwerwiegende Bedeutung. Der Rücktritt des Grafen Andrássy wird von einem vollständigen Wechsel in der Regierung begleitet sein — seine Perion hat sehr oft alleine die vielen deutschfeindlichen Einflüsse, welche in Oesterreich herrschen, mit mächtiger Hand niederzuhalten gewußt — wer weiß, mit welcher doppelter Kühnheit diese reichsfeindliche Camarilla am Wiener Hof künftighin auftreten wird? Es mag ja sein, daß Graf Andrássy seinen Abschied eingereicht, um auf die ihm über den Kopf wachsenden Gegenströmung einen Druck auszuüben — möglich aber auch ist es, daß diese Drohung ihren Eindruck verliert und ihn selbst zu Falle bringt. Wir aber in Deutschland haben den wahrscheinlichen Sieg der Hof- und Militärpartei am Wiener Hofe mit wachiamen Augen zu verfolgen — Graf Andrássy hat sich während seiner langen und ruhmreichen Laufbahn als ein wahrer Freund Deutschlands bewiesen, wer aber kann wissen, weiß Geistes Kind sein Nachfolger sein wird?

In Oesterreich ist man gesonnen, die Zollverhandlungen mit Deutschland so bald wie möglich anzunehmen. Es wird dortselbst große Vorsicht genommen, jeden Schein zu vermeiden, der sich auf die Absicht eines mißliebigen Vorgehens gegen Deutschland deuten ließe. Oesterreich ist bestrebt, einzelne Widerungen des Zolltariffs in wechselseitigen Zugeständnissen einzutauschen, jedenfalls sollen die Zollverhandlungen zu einem baldmöglichsten Ende geführt werden.

Italien.

Rom, 13. Aug. Nachdem durch den neuen deutschen Zoll-Tarif, insbesondere die Einfuhrzölle auf Erzeugnisse des Ackerbaues, welche einen Hauptartikel des italienischen Exports bilden, erhöht worden sind, hat die Regierung, da der italienisch-deutsche Handelsvertrag Ende des Jahres abläuft, Unterhandlungen mit Deutschland behufs eventueller Erlangung von Concessionen eingeleitet.

Schweiz.

Genf, 8. Aug. Der Diamantenherzog hat bekanntlich der Stadt Genf 24 Millionen Frs. hinterlassen, mit der Bedingung, daß ihm die lachende Erbin ein Grabdenkmal nach dem Muster jenes der Scaliger von Verona setze. Dies Denkmal ist heute fertig und wird am 15. September feierlich eingeweiht werden. Bei Barbodienne wurde die große Reiterstatue, welche das Denkmal krönt, gegossen, der Pariser Bildhauer Cain hat den Herzog in vollem Ornat eines Regenten dargestellt, und reicher Goldschmuck zieht sich über die dunkle Bronze. Cain hat auch zwei Löwen aus rothem veronesischem Marmor für dies Denkmal gemeißelt.

Belgien.

Brüssel, 12. Aug. In Folge der Kartoffeltheuerung ist ein Volksaufstand in Menin in Westflandern ausgebrochen. Die Gendarmerie mußte einhauen; es gab zwei Tode und Verwundete. Die Bevölkerung ist bestürzt, man befürchtet eine Wiederholung.

England.

Jetzt fängt selbst England an, schutzöllnerischen Gedanken nachzuhängen, trotzdem es sich bisher nicht wenig darauf zu Gute that, die klassische Heimstätte des Freihandels zu sein. Lord Bateman wird demnächst dem Oberhause den Antrag zur Erwägung vorlegen: In Ermangelung jedweden practischen Vorschlags, behufs Erleichterung der kommerziellen, industriellen und landwirtschaftlichen Nothstandes, und in Erwägung, daß die Gegenseitigkeitspolitik vom Parlament verworfen worden ist, erklärt die Kammer mit Rücksicht auf die in andern Ländern beschlossenen Tarifierhöhungen den Zeitpunkt für gekommen, daß die wirtschaftliche Politik des Königreichs und die mit den anderen Nationen geschlossenen Handelsverträge revidirt, ferner die Handelsbeziehungen Englands zu seinen Colonien modificirt werden.

Rußland.

Die russischen Zeitungsschreiber müssen die blut gierigsten und kriegslustigsten Menschen auf Gottes weiter Erde sein. Die „Neue Zeit“ schlägt vor, Oesterreich den Krieg zu erklären, aus Achtung vor dem bosnisch-herzegowinischen Volke, in dessen Gebirge zuerst der Funke der slavischen Bewegung aufgelodert sei.“ Dagegen gibt die N. Petersburgerische Wiedomoiti den Rath, die ganze Türkei mitsammt dem Donaufaate vorläufig noch in Ruhe zu lassen, dafür aber über das unleidige Preußen herzufallen, dessen Kanzler Fürst Bismarck an der ganzen Privatverwirrung Schuld sei und überdies der russ. Politik Untreue bewiesen habe. Aber von einer wahrhaft unbändigen Kriegswuth ist die „Moskowskije Wiedomoiti“, welche es für höchst nothwendig erachtet, mit Allen zu gleicher Zeit Krieg zu führen. Mit Oesterreich, weil es beabsichtigt, von Neuem ein paar Landgebiete der Türkei zu annektiren, mit England, weil es hinterlistig, mit Frankreich, weil es gar eine Republik, mit den Bewohnern von Achel-Tessin, weil dieselbe den Russen eine Heerde Pferde weggeführt, mit den Chinesen, weil sie frech geworden, mit den Deutschen, weil sie den Fürsten Bismarck als Reichskanzler hätten. Schließlich will dieser kühne Held in seiner mordsmäßigen Verbissenheit noch mit sich selber Krieg führen, indem er allen inneren Feinden, den Nihilisten den Krieg erklärt, von denen es bei ihm auf jeder Straße, in jedem Hause, in jedem Geschäfte, Laden, Comptoire und allen Schulen wimmelt.

Türkei.

Konstantinopel, 12. Aug. Nach Meldungen aus Salonichi sind daselbst wegen Soldrückstand 2000 türkische Soldaten fahnenflüchtig.

Handel & Verkehr.

Die Egenhausen, 13. Aug. Seit letzten Sonntag erfreut sich der Landwirth der herrlichen Erntewitterung. Selbstverständlich wird gegenwärtig jedes reife Feld abgeerntet und eingeheimst, ehe das Wetter wieder einen Strich durch die Berechnung macht. Die Einheimung des Getreides bei so gutem Wetter hat einen wesentlichen Vorzug und nehmen auch alle noch ausstehenden Gewächse an Qualität und Quantität namhaft zu. Ein Urtheil über das Ergebnis der Erntedeckung wird vorbehalten. — Am heutigen Erntemarkt wurde sehr viel Vieh aufgetrieben, an Händlern, namentlich an Ubräern, gebracht es nicht. Trotzdem kam ein reger Verkehr nicht zu Stande. Ochsen und Kühe erlitten einen mäßigen Rückgang, indem um 30—36 Karolin ein Paar kräftige Zugochsen, Kühe um 100 bis 250 K. zu stehen waren. Häufig kam der Satz zur Geltung: So viele Gulden fern, so viele Mark heuer. Jahrlinge waren mehr begehrt und wurden mit 60—120 K. bezahlt. Der Schweinhandel allein hat sich auf seiner Höhe erhalten und war in wenigen Stunden der Platz geräumt. Milchschweine 20 K. und mehr, Läufer 30—62 K. Auch in Pferden fand einiger Umsatz statt. Die gute Witterung rief schon um den Mittag Alles nach Hause, Nachmittags 3 Uhr herrschte wieder gewöhnliche Landstille im Orte, doch trug die Glühitze zu einem verstärkten Verbrauch in den Wirtschaften wesentlich bei.

Heilbronn, 13. Aug. Auf den gestrigen Schaumarkt wurden 14297 Stüde geführt und hievon 5547 St. verkauft. Der höchste Preis für ein Paar Hammel betrug 65 K. Die Preise waren gedrückt.

Frankfurt, 13. Aug. Der heutige Heu- und Strohmarkt war gut befahren. Heu kostete pro Ctr. je nach Qualität 1.60—2.50, altes Heu 3.50, Stroh 1.80—2.40. — Butter im Detail 1. Qualität 1.15—20, 2. Qualität 1.10. Eier das Dutzend deutsche 4.50.

Goldkurs der A. Staatskassen-Verwaltung vom 15. August 1879.

20-Frankenstücke 16 K 18 J.

Kartoffel-
 in West-
 uste ein-
 te. Die
 ine Wie-

 nerischen
 her nicht
 heimstätte
 rd dem-
 ung vor-
 llen, in-
 des, und
 om Par-
 mer mit
 lossenen
 en, daß
 und die
 delsver-
 n Eng-

 ffen die
 Gottes
 igt vor,
 chtung
 lle, in
 vischen
 gibt die
 ie ganze
 noch in
 e Preu-
 ard an
 über-
 Aber
 ist die
 höchst
 it Krieg
 ge, von
 annelti-
 ntreich,
 ern von
 Heerde
 ie frisch
 Fürsten
 ich will
 rbißten-
 er allen
 rt, von
 Hause,
 d allen

 dungen
 stand

 untag er-
 Selbst-
 itten und
 e Berech-
 dem Bet-
 noch aus-
 schaft zu
 d vorbe-
 el Vieh
 brach es
 Stande.
 dem um
 um 100
 zur Gel-
 fährlinge
 bezahlt.
 erhalten
 fchweine
 den fand
 um den
 e wieder
 hige zu
 llich bei.
 smarkt
 verkauft.
 K. Die

 Stro h-
 Quali-
 Butter
 Hier das

N. Oberamtsgericht Nagold.

Zurücknahme

des unterm 5. August gegen Schuhma-
cher Johannes Koller von Berned
erlassenen Stedbriefs.

Den 12. August 1879.

Untersuchungsrichter
H. N. Gundlach.

N. Oberamtsgericht Nagold.

Stedbrief

wird erlassen gegen Johannes Bau-
hoff, Gerber von Neustadt, Karl Lanz
von Eichstädt und Johannes Ferdin-
nant von Schradenbach in Bayern
wegen Diebstahls.

Den 13. August 1879.

Untersuchungsrichter
H. N. Gundlach.

Wildberg.

**Liegenschafts-
Verkauf.**

Aus der Gantmasse des
Johann Georg Erbele, led. volljäh.
Sonnenuirthe von Wildberg,
kommt die vorhandene Liegenschaft am
Montag den 25. August 1879,
Vormittags 8 Uhr,
auf dem Wildberger Rathhause im er-
sten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf,
und zwar:

Gebäude:

3 a 99 m P. Nr. 103a/103d Bohn-
haus und Wirth-
schaftsgebäude mit
Bierbrauerei und
Branntweinbren-
nerei nebst Regel-
bahn und Bienen-
stand, sowie Bier-
föhle vor dem un-
tern Thor,
B. V. N. 8880 M.

3 ineinandergehende Bierkeller unter
dem Stadthaldenberg.
Die Hälfte an
einem Eisbehälter hinter dem untern
Thorthurn,
B. V. N. 390 M.

2 a 86 m P. Nr. 104A 1 zweistöckige
Scheuer mit Stallungen u.
Hofraum vor dem untern
Thor an der Calwer Straße,
Gärten:

10 a 59 m P. Nr. 329 u. 230 Baum-,
Gras- und Gemüsegarten
an der Calwer Straße,
zusammen ange schlagen zu 12000 M.
Wirthschafts- und Bierbrauerei-Uten-
silien Anschlag 663 M.
Hiezu werden Liebhaber eingeladen.
Den 30. Juli 1879.

N. Gerichtsnotariat Nagold.
Buzengeiger.

Oberschwandorf,
Gerichtsbezirks Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Zu der Exekutionssache der
Johann Adam Walz, Wörner,
Zeugmachers Eheleute von Ober-
schwandorf,
kommt nachfolgende Liegenschaft am
Samstag den 23. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhause zu Oberschwandorf
im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf,
und zwar:

Gebäude:

2 a 80 m P. Nr. 95 ein im Jahr 1874
neu erbautes Wohnhaus
und Scheuer unter einem
Dach in Kirchenäckern,
B. V. N. 2600 M.



Amliche und Privat-Bekanntmachungen.

Garten:

92 m P. Nr. 613 1/2 Gemüsegarten beim
Haus, Anschlag 1700 M.
Länder:

1 a 90 m P. Nr. 345 Land im Hälle,
Anschlag 25 M.

Aeder, Zelt A.:

15 a 80 m P. Nr. 280 Ader hinterm
Berg, Anschlag 25 M.

Aenschlag 25 M.

11 a 29 m P. Nr. 279 Ader hinterm
Berg, Anschlag 50 M.

Zelt C.:

16 a 25 m P. Nr. 967/969 Ader im
obern Sohl, Anschlag 45 M.

Anschlag 45 M.

16 a 6 m P. Nr. 649 Ader in Steig-
äckern, Anschlag 50 M.

Anschlag 50 M.

15 a 47 m P. Nr. 613 1/2 Ader in Kir-
chenäckern, Anschlag 450 M.

Anschlag 450 M.

Wiesen:

11 a 45 m P. Nr. 1945 Wiesen im
Langenreinthal, Anschlag 425 M.

Anschlag 425 M.

1/4tel an:

11 a 38 m P. Nr. 1946 Wiesen im
Langenrain, Anschlag 85 M.

Anschlag 85 M.

Hiezu werden Liebhaber eingeladen.
Nagold, den 7. August 1879.

Der bestellte Exekutions-Commissär:
Gerichtsnot. Assistent Huber.

Haiterbach.

**Liegenschafts-
Verkauf.**

Aus der Gantmasse der
Gottfried Schwarz,
Fuhrmanns Eheleute von Haiterbach,
kommt die vorhandene Liegenschaft am
Mittwoch den 3. September 1879,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem Haiterbacher Rathhause im er-
sten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf,
und zwar:

Gebäude:

26 m P. Nr. 18a ein Wohn-
haus-Anbau mit
Stall unter einem
Dach in der Froschgasse,
B. V. N. 430 M.

Anschlag 200 M.

Aeder, Zelt Lebern:
30 a 79 m P. Nr. 999 in vordern
Lebern, Anschlag 60 M.

Anschlag 60 M.

Aeder, Zelt Rammenthal:
14 a 64 m P. Nr. 2170 1/2 im Sinnin-
ger, Anschlag 50 M.

Anschlag 50 M.

22 a 58 m P. Nr. 1844 1/2 auf der hin-
tern Höhe, Anschlag 10 M.

Anschlag 10 M.

Aeder, Zelt Schönbögen:
50 a 15 m P. Nr. 2776 auf dem vor-
dern Staubach, Anschlag 10 M.

Anschlag 10 M.

30 a 66 m P. Nr. 2973 in Delsfen.
Anschlag 5 M.

Anschlag 5 M.

16 a 87 m P. Nr. 1520 Ader im Kö-
thenberg, Anschlag 30 M.

Anschlag 30 M.

Hiezu werden Liebhaber eingeladen.
Den 9. August 1879.

N. Gerichtsnotariat Nagold.
Huber, A. B.

Packpapier

in Rollen und Bogen zu haben bei
G. W. Jaiser.

Ebbaujen.

**Lang- & Klobholz-
Verkauf.**

Am Montag den
18. d. Mts.,
Nachmittags 11 Uhr,
kommen aus dem Gemeindewald Kal-
tenau und Graffert 189 Stück Lang-
und Klobholz mit 205 Zm. auf dem
Rathhaus zum Verkauf.
Den 9. August 1879.

Schultheißenamt.
Nietzmüller.

Stadtgemeinde Nagold.

**Waldpflanzen-
Verkauf.**

Aus hiesigen Stadtwaldungen können
in diesem Herbst oder im nächsten Früh-
ling wieder mehrere hundert Tausend
5-8 Jahre alte Weißtannen aus Rei-
henjaaten in Beständen, ferner aus
Pflanzschulen:
30 000 verschulte gem. Fichten, } zwei-
8 000 versch. Weimouths- u. } jährig
Schwarzfichten, }
60 000 verschulte Weißtannen, } vier-
15 000 verschulte Rothtannen, } jährig
abgegeben werden. Muster stehen zu
Gebot. Anfragen, resp. Bestellungen
wären binnen der nächsten 14 Tage zu
richten an
die Stadtförsterei:
Weinland.

**Lang-, Klob- und
Brennholz-Verkauf.**

An Samstag den
23. ds. Mts., von
Morgens 10 Uhr
an, werden auf dem
Rathhause aus hiesigen Gemeindewal-
dungen verkauft:
369 Stück Lang- und Klobholz mit
381 Festm., 14 St. Eichen mit 16
Festm., 8 St. Buchen mit 6 Festm.,
125 M. tannene Scheiter und Prügel,
104 M. dto. Anbruch, 1 M. eichene
Prügel und 4 M. dto. buchene.
Den 14. August 1879.

Schultheißenamt.
Bauerle.

Gündringen.

Eine Mahlmühle

mit 3 Mahl-
gängen und
1 Gerbgang
ic. nebst ca.
15 Mrg. Gü-
ter, worunter
ein Hopfengarten mit 2500 Stangen
sich befindet, habe ich im Auftrag zu
verpachten oder zu verkaufen und kann
die Bedingungen derart stellen, daß
auch minder Bemittelte kaufen können.
Einem tüchtigen Mann ist Gelegen-
heit geboten, sich eine sichere Existenz
zu gründen.
Liebhaber wollen sich an mich wen-
den und bin ich bereit, gegen Beilegung
einer Briefmarke jede erwünschte Aus-
kunft zu ertheilen.
Mit Schultheiß Baumgärtner.

Gangewald.

Ich suche einen zuverlässigen
Biehwärter
zum sofortigen Eintritt.
Wittwe Stein.

Nagold.

**Wirthschafts-Gröff-
nung & Empfehlung.**

Dem verehrl. hiesi-
gen und auswärtigen
Publikum mache ich die
ergebenste Anzeige, daß
ich am nächsten Sonntag den 17. Aug.
meine neuerrichtete Schildwirthschaft
„zur Rose“ beim alten Kirchenplatz er-
öffnen werde.

Zudem ich hiezu sowohl, als auch zu
fernerem freundlichen Besuche ergebenst
einlade, bemerke ich, daß es mein stetes
Bestreben sein wird, durch gute, prompte
Bedienung, wie auch durch reelle Ge-
tränke und Speisen die Zufriedenheit
meiner werthen Gäste zu erwerben und
zu erhalten zu suchen und bitte daher
wiederholt um geneigten zahlreichen
Zuspruch.

Wilh. Gaek z. Rose.

Nagold.

Unterzeichneter hält stets ein gut for-
tirtes Lager in allen Sorten

Kochöfen,

Reguliröfen neuester Construction,
Eij. Pyoner Herden,
Constanzer Oekonomie-Herden,
Darmstädter dto. Herden,
und empfiehlt solche in allen Größen
zu den Wertpreisen.
Heinrich Müller.

PS. Letztere 2 Sorten sind äußerst
beliebt, sodann mit Cement ausgemauert
und ungemein Brennmaterial ersparend.

Gebr. Leder's balsamische

Erduß-Dele-Seife

à Stück 30 S., 4 Stück in 1 Paquet
1 M. Besonders Familien zu empfeh-
len. In Nagold allein echt zu haben
bei
G. W. Jaiser.

Arztliche Begutachtung:

Die von den Gebr. Leder in Berlin
erfundene und fabricirte Balsamische Erd-
uß-Dele-Seife zeichnet sich vor andern
Toiletteisen dadurch vorthellhaft aus, daß sie
aus einem sehr milden Oele ohne schädliche
Zusätze bereitet und daher mildwirkend ist und
die Haut nicht reizt, sondern ihr Frische, Weich-
heit und Geschmeidigkeit gibt. Sie eignet sich
namentlich auch für Individuen, welche eine
reizbare, aufgesprungene und entzündete Haut
haben, oder an Fiechten und anderen Haut-
krankheiten leiden.

Hamburg, 12. Dezember 1879.

Dr. med. Ignaz Gumprecht,
Königl. Säch. Cob.-Goth. Hofrath u. Ritter
des St. Vladimir-Ordens.

Wildberg.

Knecht-Gesuch.

Ein kräftiger, solider, junger Mann,
der in der Oekonomie gut bewandert
ist und 8 Stück Vieh zu besorgen hätte,
findet eine Stelle als Hausknecht bei
E. Treiber z. Windhof.

Nagold.

mit und ohne Stroh-
gestlecht,
Glaskolben
Einmachgläser,
Einmachtopfe von Steinmasse,
Honighäfen „ „
Milchhäfen „ „
empfehlen zu geneigter Abnahme
Gottlob Schmid.



Den Herren Ortsvorstehern zur gef. Notiznahme! Von den dienstlichen Rechten & Pflichten,

bearbeitet von Regierungsrath Weinheimer in Neutlingen,
sind bis jetzt erschienen und bei uns vorrätzig zu haben die der
Gemeinderathschreiber,
Körperichastsförner,
Eiſtungsplieger,
Baumaterialien-Verwalter (Baumeister,
Bauamtsgehilfen, Wegmeister z.),
Frohmeister,
Felduntergänger,
Feldknechtler,
Ortsfeuerhauer,
Ortsbauſchauer,
Feldſchützen,
Holzhauer,
Nachtwächter,
Amtsdienner,
Kaminfeger,
Straßenwärter,
Waldſchützen.

Da die älteren Instruktionen durch die neuen Geſetze vielfach eine Abänderung erfahren haben, ſo dürfte dieſe neue Ausgabe beſonders bei Anſtellung neuer Gemeindedienner ſtets zu verwenden ſehr und bitten daher bei Bedarf um gütige Beſtellung.

G. W. Zaiſer'sche Buchhandlung.

Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Direkte Deutsche Post-Dampfschiffahrt
zwischen
HAMBURG und **NEW-YORK**
Durch Paſſagen nach allen Plätzen der Vereinigten
Staaten.
Abfahrt von Hamburg jeden **Mittwoch, Morgens.**
Nächſte Anſunft wegen Fracht und Paſſage ertheilt der General Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachſ.
Hamburg, Admiralitätsſtraße 33/34.
ſowie die General-Repräſentanz für Württemberg:
Carl Anſelm in Stuttgart
und deſſen Vertreter.
Berw.-Aktuar C. W. Wurſt, in Nagold.

Landwirthe,

welche aus ihrem Vieh ſowohl, wie aus der Milch den höchſten Nutzen erzielen wollen, ſollten die

Zeitschrift für Viehhaltung u. Milchwirthſchaft
redigirt von Dr. von Klenze, Kollerei-Conſulent für das
Königreich Bayern

ſehen: dieſelbe erſcheint als Gratisbeilage zur
Deutſchen Allgemeinen Zeitung
für Landwirthſchaft, Gartenbau und Forſtwesen
(Größtes landwirthſchaftliches Organ in Süddeutſchland)
auf welche letztere man bei allen Poſtanſtaltten und Buchhandlungen für **Eine**
Mark das Vierteljahr abonniren kann.

Kaiserlich Deutsche Post.
Norddeutſcher Lloyd.
Poſtdampfschiffahrt
von
BREMEN nach **BALTIMORE**
Directe **BREMEN** nach **NEW-YORK** Billets
nach dem Westen **BREMEN** nach **NEW-ORLEANS** der Verein. Staaten.
AMERIKA.
Wegen Paſſage wende man ſich an

die Direction des Norddeutſchen Lloyd in **Bremen** oder an deren
General-Agent für **Württemberg**

Johs. Rominger in Stuttgart

und deſſen Agenten

Gottlob Schmid in Nagold,
Joh. G. Roller in Altenſtaig.

Verantwortlicher Redakteur: Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Zaiſer'schen Buchhandlung in Nagold.



Hühneraugen

werden ſofort beſei-
tigt durch das neue
Mittel „**Acetine**“. Preis per
Flacon 40 S. Niederlage bei Hrn.
Cond. **Heinrich Gauß** in Nagold.

Neues Bremsenöl,

das vortrefflichſte Mittel um Bremsen
und Stechfliegen von Pferden und Vieh
abzuhalten (daſſelbe greift die Haare
nicht an), empfiehlt in Gläsern zu 25
und 50 S die

Obere Apotheke **Rottweil**
Otto Santermeiſter.

Niederlage für Nagold bei
Apotheker **Deſſinger.**



Offene Wunden,
Blutungen,
Hämorrhoiden,
Halsentzündungen,
Schindeln,
Erysipelen,
Ektymen,
Eiswunden,
Eisbrennen,
Eisverletzungen,
Eiswunden,
Eisbrennen,
Eisverletzungen,

Schrader'sche
Indianer-
Pflaster.
Bogen 3 R.
Apoth. Schrader
Königsplatz
Stuttgart.

Mit allerhöchſter Approbation des
K. Bayer. Staatsminiſteriums.

Dr. **HARTUNG'S** k. k. a. priv.

Chinarinden-Öl,

zur Conſervirung
und Verſchöne-
rung des Haar-
wuchſes,
à Flaſche mit
Gebr.-Anw. 1 M.

Kräuter-Pomade,

zur Wiedererweckung und Stärkung des
Haarwuchſes,
à Krauſe mit Gebr.-Anw. 1 M.

Die Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel unterſcheiden ſich durch ihre bewährten ausgezeichneten Eigenſchaften und durch ihren wohlfeilſten Preis ſehr vortheilhaft von den ſo mannigfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel- und den meiſten anderen Haardrüſen- und Haarpomaden, und können ſonach mit vollem Recht als das **Beſte** und **Billigſte** in dieſem Genre gewiſſenſt empfohlen werden.

Alleinverkauf für Nagold bei
G. W. Zaiſer.

Nagold.

Die billige Ausgabe der Reichsjuſtizgeſetze

(in beſonderer Beilage unſeren Abonnenten empfohlen) tritt mit dem 1. Okt. in den gewöhnlichen Ladenpreis ein, weshalb wir diejenigen, die dieſe Gelegenheit zu außerſt billiger Erwerbung eines wirklichen Hausſchatzes benützen wollen, erſuchen, ihre Beſtellung recht baldigſt einzulenden.

G. W. Zaiſer'sche Buchhandlung.

Für Wirthe! Sodawasser.

Niederlage zu billigſten Preiſen bei
H. Gauß, Conditor.

Technicum **Mittweida.**
(Sachſen.) — Höhere Fachſchule
für Maſchinen-Ingenieure und
Werkmeiſter. Vorunterricht frei.
Aufnahmen: Mitte April u. October.

sein Carrouſſel und Schießbude

bei der untern Brücke zur gefälligen
Benützung aufgeſtellt und ladet hiezu
freundlichkeit ein.

Karl Lang,

Carrouſſel- und Schießbudebeſitzer.

Vorrätzig in der G. W. Zaiſer'schen
Buchhandlung;

Der neue Zolltarif

des deutſchen Zollgebiets nebst dem Ertrag der Zölle und der Tabakſteuer,
ſieſt broch. 60 S.
Ausgabe mit dem Zolltarifgeſetz und dem
Wechſeltempeltarif Preis 40 S.

Nagold.

Zu vermietthen

ſogleich oder auf Martini ein heizbares
Zimmer bei

Müller Koch.

Nagold.

Bis Martini habe ich ein freundliches kleineres Logis

in meinem Nebenhanſe zu vermietthen.

W. Hettler.

Musikaliſche Unterhaltung

Sonntag den 17. Auguſt,
Nachmittags 3 Uhr,
im Lindengarten bei ausgezeichnetem
Stoff, wozu höflich einladet

Pfeifle & Linder.

Nagold.
Verloren! Am Mon-
tag Nachmit-
tag ging von
den Staffeln bei Rohrdorf
bis auf die Höhe der alten
Straße ein ſchwarzes wol-
lenes
Fiſchü

verloren. Der redliche Finder wolle es
gegen Belohnung an die Redaktion
d. Bl. abgeben.

Alle im Buchhandel er-
ſcheinenden literariſchen Erzeug-
niſſe, ſeien es einzelne Bücher oder
größere Werke, Zeitschriften in
Lieferungen, Landkarten, Muſika-
lien zc. werden von uns zu den
Verlagsbuchhandlungs-Preiſen
beſorgt, und bitten wir daher alle
Bücherfreunde, bei Bedarf ſich un-
ſerer Vermittlung zu bedienen.

Frucht-Preiſe.

Altenſtaig, den 13. Auguſt 1879.

	M.	S.	K.	S.
Alter Dinkel	8 50	8 20	7 90	
Daber	8 60	8 58	8 50	
Berſte	—	8 50	—	
Bohnen	8 30	8 10	8 —	
Roggen	—	10 —	—	
Linſen-Berſte	—	7 20	—	